



UNTERWEGS IN NAMIBIA

DAS GROSSE REISEBUCH

KUNTH



Unterwegs in **NAMIBIA**



Goldene Dünenkuppen bis zum Horizont, wilhelminische Giebel im Wüstensand, Elefanten am Wasserloch – es gibt zahllose, faszinierende Bilder, doch wohl jeder, der Namibia bereist

hat, wird die unendliche Weite seiner Landschaften als nachhaltigsten Eindruck mitnehmen. Fast nirgends stößt der Blick auf Hindernisse, und dort, wo sich Gebirge, Schluchtwände



oder Dünengrate auftürmen, sind sie von so perfekt harmonischer oder bizarr erodierter Gestalt, dass sie die Fantasie zu kühnen Spekulationen anregen. In dieser Weite und unter dem

oft scheinbar zum Greifen nahen Himmel wird der Mensch ganz klein und man steht mit großem Respekt vor dieser grandiosen Landschaft mit ihrer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt.





DIE SCHÖNSTEN REISEZIELE	10	CAMPS UND LODGES	158
Namibias Mitte	12	Skelettküste	160
Khomas	14	Namib-Naukluft National Park	162
Erongo	24	NamibRand Nature Reserve	172
Otjozondjupa	40	Kaokoveld und Kunene	176
Namibias Norden	44	Damaraland und Erongo	178
Kunene	46	Tiras- und Tsarisberge	194
Etosha-Nationalpark	78	Etosha-Nationalpark	198
Oshikoto	92	Caprivi	210
Kavango-Ost	94	Binnenhochland	214
Sambesi	96	Kalahari	224
Namibias Süden	104		
Hardap	106		
Namib-Naukluft-Nationalpark	110		
Kalahari	136		
Karas	148		

**DIE SCHÖNSTEN REISEROUTEN**

226

Route 1

Von Windhoek in den Etosha-Nationalpark

228

Route 2Von Swakopmund durch die Namib bis
zur Diamantenküste

230

Route 3

Okavangodelta & Victoriafälle

232

Route 4

Trekking im Fish River Canyon

236

Route 5

Wandern im Sossusvlei

238

REISEATLAS NAMIBIA

242

Register

270

Bildnachweis, Impressum

272

Oben: Erdmännchen sind neugierige Gesellen. Sie leben in Gruppen von 10 bis 20 Tieren vorzugsweise in den Trockensavannen Namibias sowie in der Kalahari-Region.

Bilder auf den vorhergehenden Seiten:

S. 2/3: Die Dünen rund um Sossusvlei zählen zu den Höhepunkten des Namib-Naukluft-Nationalparks.

S. 4/5: Die nahezu symmetrischen Kronen der Köcherbäume ragen wie Mahnmale in den Himmel über dem Kokerboom Forest.

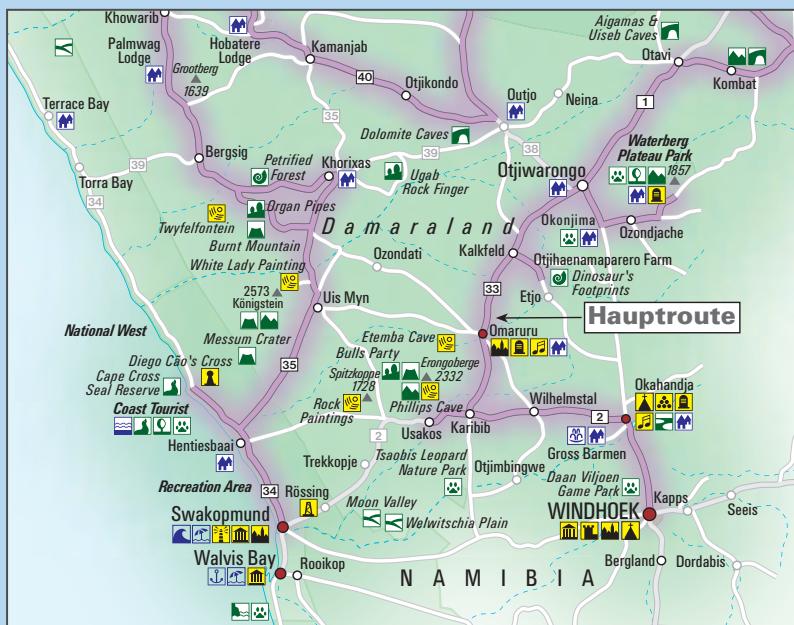
Im letzten Kapitel dieses Buches werden fünf Reiserouten vorgestellt, die durch die grandiosen Naturlandschaften und zu den schönsten Ortschaften Namibias (Route 3: Abstecher nach Botswana/Simbabwe) führen.

Die Übersichtskarte unten zeigt den Verlauf aller Touren auf einen Blick. Die Texte zu jeder Tour geben einen Abriss über die Reiseroute und stellen die zu befahrenden Regionen und Provinzen sowie ihre landschaftlichen,



historischen und kulturellen Besonderheiten vor. Ergänzt werden die Texte durch detaillierte Tourenkarten, auf denen der Verlauf der jeweiligen Route und ihre wichtigsten Stationen angegeben sind. Hauptroute und

Abstecher sind farblich abgehoben, Piktogramme (siehe unten) symbolisieren die Hauptattraktionen entlang des Weges. Herausragende Reiseziele werden durch Bilder und Kurztexte am Kartenrand hervorgehoben.



Herausragende Naturlandschaften und Naturmonumente

- Gebirgslandschaft
- Felslandschaft
- Schlucht/Canyon
- Vulkan, erloschen
- Höhle
- Depression
- Flusslandschaft
- Wasserfall/Stromschnelle
- Seenlandschaft
- Wüstenlandschaft
- Küstenlandschaft
- Nationalpark (Landschaft)
- Nationalpark (Flora)
- Nationalpark (Fauna)
- Naturpark
- Biosphärenreservat
- Fossilienfundstätte
- Wildreservat
- Whale watching
- Zoo/Safaripark

- Schutzgebiet für Meeresschildkröten
- Schutzgebiet für Seelöwen/Seehunde
- Schutzgebiet für Nashörner
- Schutzgebiet für Löwen
- Schutzgebiet für Elefanten
- Schutzgebiet für Giraffen
- Schutzgebiet für Wildkatzen
- Schutzgebiet für Antilopen
- Schutzgebiet für Zebras
- Schutzgebiet für Nilpferde
- Vogelschutzgebiet
- Insel
- Strand
- Quelle

Herausragende Metropolen, Kulturmonumente und -veranstaltungen

- Naturvölker
- Frühe afrikanische Kulturen
- Christliche Kulturstätte
- Kulturlandschaft
- Historisches Stadtbild
- Burg/Festung/Wehranlage

- Technisches/industrielles Monument
- Bergwerk in Betrieb
- Bergwerk geschlossen
- Denkmal
- Mahnmal
- Kriegsschauplatz/Schlachtfeld
- Gräber
- Sehenswerter Leuchtturm
- Herausragende Brücke
- Staumauer
- Museum
- Theater
- Feste und Festivals

Sport- und Freizeitziele

- Wellenreiten
- Kanu/Rafting
- Badeort
- Mineralbad/Therme
- Lodge
- Aussichtspunkt
- Schiffswrack

DIE SCHÖNSTEN REISEZIELE



Dieses Namib-Erlebnis steht ausschließlich Gästen privater Naturschutzgebiete wie der »NamibRand Nature Reserve« offen. Nur unter kundiger Führung sind Fahrten abseits der Hauptpisten möglich.



NAMIBIAS MITTE



Namibias Mitte umfasst das zwischen 1100 und 1800 Meter hoch liegende zentrale Hochland, das sich nach Osten sanft zum Kalahari-Becken senkt und nach Westen hin mit einem steilen Felsabbruch zur Namib überleitet.

Eingerahmt von Wüsten, ist es eine natürliche Festung, in der jedoch häufige Regenfälle für Fruchtbarkeit der Erde sorgen und sogar Viehzucht ermöglichen.

Bild: Das Chamäleon wechselt nach Belieben seine Farbe.



Namibias Mitte

Khomas



Khomas

Fläche: 36 804 km²
Einwohnerzahl: 415 780
Einwohnerdichte: 12,3 je km²
Hauptstadt: Windhoek
Höchste Erhebung: Moltkeblick (2479 m)
Sprachen: Afrikaans, Deutsch

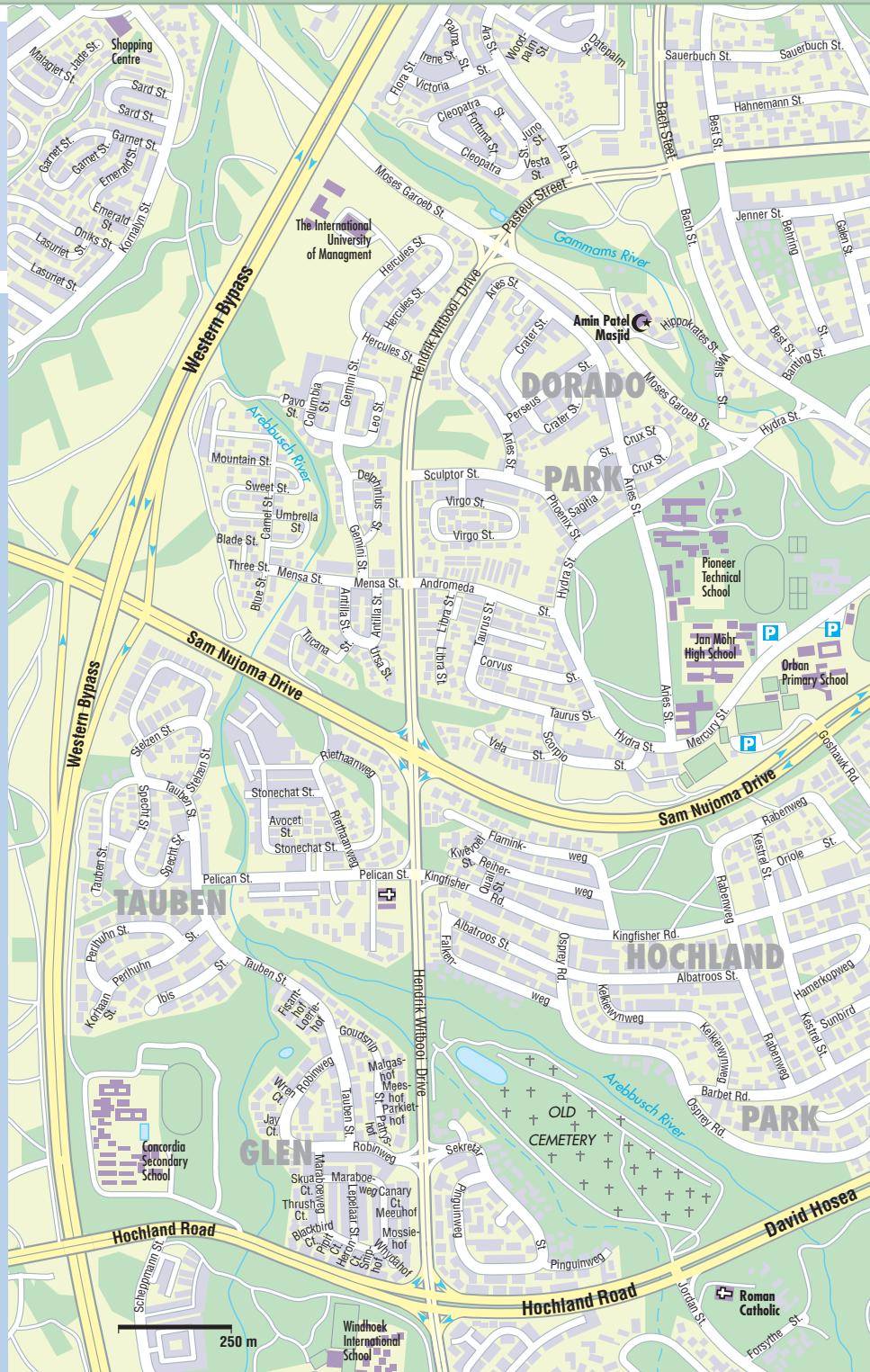
WINDHOEK

Die namibische Hauptstadt und das Zentrum des Landes präsentiert sich als schmuckes Kleinod.

Eine »windige Ecke« soll die von den Gebirgszügen des Khomas-Hochlands und der Eros-Berge eingerahmte Hochebene von Windhoek gewesen sein, als sich um 1840 Gruppen vom Volk der Nama unter ihrem Anführer Jonker Afrikaner an den heißen Quellen niederließen, die hier sprudelten. Windhoek ist eine schnell wachsende Metropole mit einer modernen Skyline, die ihrer Lage auf rund 1700 Meter Höhe ein besonderes, fast durchscheinendes Licht verdankt. Zwar ist die unter dem Apartheidsregime eingeführte Tren-

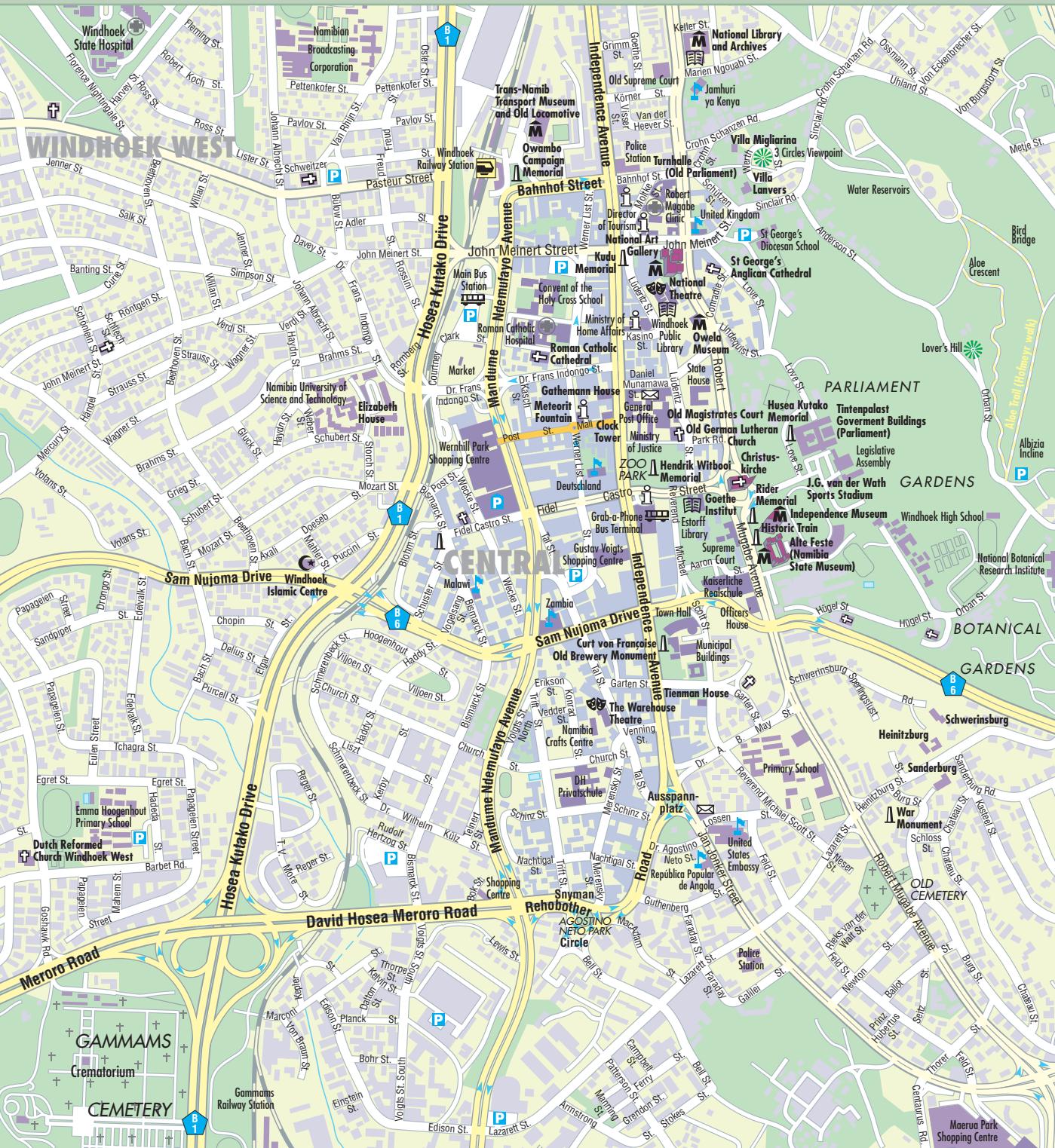


nung von Wohngebieten der Weißen und der Farbigen noch nicht ganz aufgehoben, doch im Stadtzentrum scheint die Vision eines multikulturellen Namibia bereits Wirklichkeit zu werden.





Ganz links: Der Heroes' Acre, zu Deutsch »Heldenacker«, liegt etwas außerhalb von Windhoek und erinnert an 174 Namibier, die sich im Freiheitskampf verdient gemacht haben. Die Denkmalanlage wird von einem weißen Obelisken und einer darunter stehenden goldenen Soldatenstatue dominiert.
Links: Blick auf die Stadt in der Abenddämmerung.



Namibias Mitte

Khomas



** Christuskirche

Die wenigen architektonischen Spuren der deutschen Vergangenheit wie Christuskirche und Alte Feste stehen wie Fremdkörper im modernen Stadtbild der namibischen Hauptstadt Windhoek. Die 1910 eingeweihte Kirche ist ein Symbol der deutschen Kolonialpolitik: Tatsächlich sollte sie den endgültigen Sieg über Nama und Herero feiern und laut ihrem damaligen Pfarrer Wilhelm Anz »mit der Wucht ihres Baues die vielen bescheidenen Backsteinkirchlein der Mission überdauern und ein Wahrzeichen von der Würde des siegreichen deutschen Reiches werden«. Bis heute genießt das Gotteshaus einen Sonderstatus als Versammlungsort der

deutschstämmigen evangelischen Christen Namibias. Gleich neben der Kirche und sie deutlich überragend, eröffnete im Jahr 2014 das monumentale »Independence Memorial Museum«, das die Nationalgeschichte Namibias vermittelt.

* Alte Feste

Die 1890 errichtete Alte Feste war nur einer von mehreren Militärsäulen in Deutsch-Südwestafrika. Da die mit vier Ecktürmen bewehrte Festung aber günstig zwischen nördlicher und südlicher Landeshälfte gelegen und durch den Baaiweg mit den Atlantikhäfen Walvis Bay und später Swakopmund verbunden war, übernahm sie bald die Funktion des Verwal-

tungssitzes der deutschen Kolonie. So idyllisch, wie sich der strahlend weiße Bau unter Palmen heute präsentiert, wirkte die Alte Feste damals nicht: Schießscharten verliehen ihr einen wehrhaften Charakter, den

sie allerdings nicht unter Beweis stellen musste – sie wurde nie angegriffen. Die tiefen Veranden, die die Feste heute anstelle der Schießscharten einrahmen, sind charakteristische Architekturelemente des Süd-



Der »Südwest Reiter« ist ein umstrittenes Denkmal.



Jeden Morgen breiten Verkäufer ihre Souvenirs in der Post Street Mall im Stadtzentrum aus. Von kunstvollen Schnitzarbeiten aus dem Caprivi über Stoffpuppen der Herero und filigrane Perlendarbeiten der San bis hin zu moderner Kunst der Ovambo ist alles vertreten. Und weil in Namibia alles seine Ordnung hat, sind auch die Straßenstände akribisch ausgerichtet.



wester Baustils: Der auf die Mauern fallende Schatten hießt die Innenräume kühl.

* Katatura

Katatura, »der Ort, an dem wir nicht leben wollen«, so nannten

die dunkelhäutigen Bewohner Windhoeks jenen Stadtteil, in den sie ab 1959 vom südafrikanischen Apartheidsregime umgesiedelt wurden. Die Township sollte die Lebensbereiche von Schwarzen und Weißen endgül-

tig trennen und bestand aus uniformen Reihen von Standardhütten ohne Wasseranschluss oder Strom. Die früher um das Zentrum Windhoeks wohnenden Nama, Herero, Ovambo und andere wurden gezwungen, nach Volksgruppen getrennt in die triste Siedlung an der Peripherie umzuziehen. Bis heute ist Katatura der Ort, an dem die meisten schwarzen Windhoeker leben. Aber es hat sich einiges verändert. Straßen wurden asphaltiert, Stromleitungen gelegt, und das Nachtleben gilt als weitaus attraktiver, wenn auch gefährlicher als das in der Innenstadt.

** Auas-Berge

Nur wenige Kilometer südlich der namibischen Hauptstadt be-

grenzen die bis zu 2000 Meter hohen Auas-Berge das Windhoecker Becken. In der Gebirgskette finden sich mehrere Steinhaufen, die als »Andachtsstätten« auf der namibischen Denkmalliste stehen. Die Wild- und Gästefarm »GocheGanas« am Südweststrand der Auas-Berge engagiert sich in Aufzucht und Hege verschiedener Tierarten, darunter vor allem von Nashörnern.



Soziale Projekte fördern die Bildungschancen in Katatura.

Oben links: Zum Schmuck der aus namibischem Quarzsandstein erbauten Christuskirche spendete Kaiser Wilhelm II. deutsche Glasfenster für den Chor. Oben rechts: Farbenprächtige Tracht einer Herero-Dame.